

KONSERVATIVE THERAPIE DER FRAUENKRANKHEITEN

**ANZEIGEN, GRENZEN UND METHODEN
EINSCHLIESSLICH DER REZEPTUR**

VON

DR. HEINRICH KAHR

**PRIVATDOZENT FÜR GEBURTSHILFE UND GYNÄKOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT,
PROFESSOR FÜR GEBURTSHILFE AN DER BUNDES-HEBAMMENLEHRANSTALT UND
VORSTAND DER GEB.-GYN. ABTEILUNG DES ALLGEMEINEN KRANKENHAUSES IN WIEN**



SPRINGER-VERLAG WIEN GMBH

ISBN 978-3-662-01791-3 ISBN 978-3-662-02086-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-02086-9

**ALLE RECHTE, INSBESONDERE DAS DER ÜBERSETZUNG
IN FREMDE SPRACHEN, VORBEHALTEN**
SOFTCOVER REPRINT OF THE HARDCOVER 1ST EDITION 1934

Vorwort.

Mit der Abfassung dieses Buches bin ich einem in Ärztekursen immer wieder geäußerten Wunsche nach einer Therapie der Frauenkrankheiten für die Bedürfnisse des praktischen Arztes mit gynäkologischer Vorbildung und des Facharztes, der ohne dauernde Bindung an ein Spital in der Praxis steht, nachgekommen. Das Rückgrat einer solchen Therapie ist die konservative Behandlung. Sie allein ist, kleine Eingriffe ausgenommen, dem praktischen Arzt zugänglich, aber auch der Gynäkologe kann sie ebenso wenig entbehren, wie die Beherrschung der Operationstechnik. Ein für diesen Leserkreis bestimmtes Buch wäre aber unvollständig, wollte es nur über die konservativen Maßnahmen allein Aufschluß geben, die für die Behandlung der einzelnen Frauenkrankheiten anzuraten oder gangbar sind. Es mußten in demselben ebenso die Grenzen der konservativen Therapie, wie die Anzeigen zur operativen Behandlung wenigstens kurz besprochen werden, soll es ein brauchbarer Ratgeber für die bunten Fälle der Praxis sein. Der in dieser Hinsicht vertretene Standpunkt ist im wesentlichen jener, wie ich ihn in langjähriger Assistentendienstzeit von meinem unvergeßlichen, viel zu früh verewigten Lehrer HEINRICH VON PEHAM übernommen habe. Es ist dies ein solcher, der bei aller Hochhaltung des obersten Grundsatzes jedweder Heiltätigkeit — *Primum non nocere* — dennoch einem uferlosen Konservativismus und einer schädlichen Polypragmasie ablehnend gegenübersteht, wenn die Methoden der konservativen Therapie entweder von vornherein keinen Erfolg versprechen oder erschöpft sind.

Was die hier zusammengetragenen therapeutischen Methoden anlangt, so galt es vor allem, nur gesicherte Verfahren vorzuschlagen und auch diese mit der nötigen Kritik zu bringen. Jene Maßnahmen der konservativen Behandlung, die zunächst im Hause anwendbar sind, mußten in den Vordergrund gerückt werden. Darum wurde auf die allgemeine und die diätetische Behandlung ebenso wie auf die einfachen physikalischen Heilmethoden das Hauptgewicht gelegt, während jene Verfahren, welche bereits einer größeren Apparatur bedürfen, in ihrer Technik nicht ausführlich erörtert sind. Daß in einem solchen Buche die medikamentöse Behandlung besonders herausgearbeitet werden muß, ist selbstverständlich. Hiefür bedarf es nicht nur einer wirksamen, sondern in unseren heutigen Zeitläuften auch einer sparsamen Verschreibung. Beiden Forderungen wird für die größte Mehrzahl der Fälle die rezeptmäßige Verschreibung der officinellen Heilmittel der Pharmakopoen vollauf gerecht,

welche deswegen in den Vordergrund gestellt wurde, während die den Arzt scheinbar vielfach entbehrlich machenden Spezialpräparate weniger betont worden sind, ohne daß sie vernachlässigt worden wären.

Hinsichtlich der Anordnung des Stoffes glaubte ich mich an jene organische Gliederung anlehnen zu müssen, wie sie R. SCHRÖDER in seinem Lehrbuche und hinsichtlich der Menstruationsstörungen in seiner monumentalen Darstellung „Der Genitalzyklus des Weibes und seine Störungen“ im VERT-STOECKELschen Handbuch bringt. Da unsere therapeutischen Maßnahmen, wo immer es angeht, von ätiologischen Gesichtspunkten geleitet sein müssen, schien es mir unerläßlich, allenthalben die Ätiologie im Hinblick auf die Therapie besonders zu betonen. Aber auch die so mannigfachen „kleinen Leiden“, die uns in ihren Ursachen nicht immer klar sind, mußten volle Würdigung finden, sind sie doch so oft Gegenstand beweglicher Klagen in der Sprechstunde und erheischen ebenso Behebung wie die typischen Krankheitsbilder.

Bei der Abfassung des Buches wurde auch darauf geachtet, es nicht bloß für die zusammenhängende Lektüre, sondern ebenso als Nachschlagewerk für einzelne, augenblicklich wissenswerte therapeutische Fragen verwendbar zu machen. Deswegen ist das Sach- und Medikamentenverzeichnis besonders ausführlich gehalten und so gearbeitet, daß auch gesuchte Rezeptvorschriften sofort auffindbar sind.

Ich würde mich glücklich schätzen, wenn das Buch die praktizierenden Ärzte bei ihrer oft mühevollen Aufgabe, kranke Frauen erfolgreich gynäkologisch zu behandeln und zu beraten, unterstützen würde.

Heinrich Kahr.

Wien, im März 1934.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Behandlung der Menstruationsstörungen	1
1. Amenorrhoe	1
Vorkommen und Bedeutung der echten Amenorrhoe	1
Behandlung	7
Allgemeinbehandlung	7
Eierstockersatztherapie	8
Medikamentöse Therapie	12
Physikalische Behandlung	16
Örtliche Behandlung	19
Pseudoamenorrhoe	21
2. Hypomenorrhoe	21
3. Hypermenorrhoe	22
Ursachen der Hypermenorrhoe	22
Behandlung	24
Die Haemostyptica und ihre Verwendung	24
Richtlinien der ätiologischen Therapie	28
Lokalbehandlung	30
4. Dysmenorrhoe	31
Ursachen der Dysmenorrhoebereitschaft und ihre Behandlung .	31
Symptomatische Behandlung	36
Allgemeine und medikamentöse Maßnahmen	36
Mechanische und chirurgische Verfahren	42
5. Bedeutung und Behandlung der Verschiebung der Menstruations- phasen	44
6. Behandlung von unregelmäßigen Blutungen ovariellen Ursprungs	45
Vorkommen, Bedeutung und Erkennung der Metropathia haemorrhagica	45
Operative und Strahlenbehandlung der Metropathia haemor- rhagica bei Frauen im 4. und 5. Lebensjahrzehnt	46
Hormon- und medikamentöse Therapie der Metropathie	49
Blut- und Serumtherapie	55
Operative und Strahlenbehandlung der Metropathia haemor- rhagica juvenilis	56
Unregelmäßige Blutungen beim Follikelsprung, bei Follikel- und Corpus-Luteum-Zysten und nach Hemikastration	58

	Seite
Unregelmäßige Blutungen bei Granulosazellgeschwülsten	59
Unregelmäßige Blutungen infolge Entzündungen der Adnexa und ihre Behandlung	60
7. Zyklusstörungen infolge Entzündungen des Cavum uteri	61
Die verschiedenen Formen der Endometritis	61
Anhang. Submuköse Myome. Korpuspolypen	63
Behandlung unregelmäßiger Blutungen verschiedenen Ursprungs	64
Blutungen infolge aktiver und passiver Hyperämie der Gefäße und Veränderungen der Gefäßwände	64
Mechanisch bedingte Blutungen	66
Behandlung der Begleiterscheinungen der Klimax	67
Natürliches Klimakterium	67
Künstliches Klimakterium	83
Ausfallerscheinungen nach Entfernung des Uterus	85
Behandlung der entzündlichen Krankheiten des Genitales	86
1. Gonorrhoe	86
Vorbemerkungen	86
Die Behandlung der Gonorrhoe der unteren Geschlechtswege ..	92
Urethritis und Vulvitis gonorrhoeica	92
Cervicitis gonorrhoeica	98
Mastdarmgonorrhoe	100
Vulvovaginitis gonorrhoeica infantum	100
Die Behandlung der inneren Gonorrhoe	101
Intrauterinbehandlung	101
Die Behandlung der gonorrhoeischen Entzündung der Adnexa ..	102
Vakzinetherapie der Gonorrhoe	106
Grenzen der konservativen Behandlung, Anzeigen zur operativen Therapie der Gonorrhoe	111
Feststellung der Ausheilung	113
Die physikalische Behandlung der Adnextumoren und der Pelveoperitonitis chronica nach Gonorrhoe und septischen Entzündungen	114
Wärmeanwendung	115
Bäderbehandlung	117
Gynäkologische Massage	123
Belastungstherapie	125
2. Die Behandlung der entzündlichen (nicht gonorrhoeischen) Krank- heiten der äußeren Scham, der Scheide, Cervix und Portio ...	125
Vulvitis	125
Pruritus vulvae	129
Leukoplakia vulvae	134
Craurosis vulvae	134

	Seite
Vaginismus	135
Ursachen, Erkennung und Behandlung des Fluor	138
Fluor vaginalis	142
Kolpitis simplex	152
Kolpitis vetularum	154
Soor- und Trichomonadenkolpitis	155
Anhang. Scheidenstenosen und Atresien nach Kolpitis	156
Cervicitis und zervikaler Fluor	157
Erosion	158
3. Die Behandlung der septischen Entzündungen der oberen Ge- schlechtswege	161
Endometritis	162
Septische Salpingoophoritis, Pelveoperitonitis (Perimetritis), Douglasabszeß	164
Parametritis	168
4. Genitaltuberkulose	170
Behandlung der Sterilität	175
Sterilitätsursachen	175
Ihre Behandlung	182
Die künstliche Befruchtung	186
Richtlinien zur Beratung geschwulstkranker Frauen	187
Myoma uteri	187
Carcinoma uteri	193
Operables Uteruskarzinom	193
Inoperables Uteruskarzinom	199
Ovarialgeschwülste	202
Vaginal- und Vulvakarzinom	205
Behandlung der Endometriosis	205
Grundsätze für die Behandlung der Lageanomalien	207
1. Enteroptose	207
Ursachen, Bedeutung und Prophylaxe der Enteroptose	207
Behandlung der Enteroptose	210
Anhang. Hämorrhoiden und Fissura ani	216
2. Bedeutung der Lageveränderungen der Geschlechtsorgane und ihre Behandlung	218
Retroflexio uteri mobilis	218
Retroflexio uteri fixata	225
Descensus und Prolapsus uteri et vaginae	227

	Seite
Behandlung der Kreuzschmerzen	235
Kreuzschmerzen bei Krankheiten der Genital- und Harnorgane und ihre Behandlung	235
Kreuzschmerzen aus anderen Ursachen und ihre Behandlung ...	240
Bauchdeckenhyperästhesie und ihre Behandlung	247
Behandlung der Obstipation	248
Richtlinien zur Behandlung der wichtigsten Krankheiten der Harnwege	255
Die nicht gonorrhöische Urethritis und Cystitis	256
Pyelitis	260
Tuberkulose der Harnorgane	262
Incontinentia urinae	263
Steinbildung in den Harnwegen	264
Geschwülste der Harnwege	266
Sachverzeichnis	268
Medikamentenverzeichnis	291

Berichtigung.

- S. 55, Rp. 65, lies: Ruhrwurz statt Reierwurz.
 S. 104, Rp. 97, lies: Codeini statt Codeinae.
 S. 133, Rp. 108, lies: Suppos. an. statt Suppos. ann.
 S. 238, lies: Thigenol statt Thygenol.